

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NIESKY



# Gemeindebrief

Nr. 39 - Oktober / November 2020



**Suchet der Stadt Bestes und betet  
für sie zum HERRN; denn wenn's ihr  
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

Jeremia 29,7

## Liebe Geschwister,

dies ist auf den ersten Blick ein Ratschlag, der selbstverständlich erscheint. Natürlich versucht man nichts zu tun, was dem Wohnort, an dem man lebt, schadet oder die allgemeinen Verhältnisse verschlechtert.



Allerdings hat diese Aufforderung noch einen zweiten Aspekt. Es gab immer wieder christliche Gruppierungen, die sich aus der Politik und der öffentlichen Ordnung herausgehalten haben. Dabei sind sie durchaus nicht aufgefallen, denn sie haben auch nichts Negatives unternommen. Sie sind einfach für sich geblieben.

Ein anderer Aspekt ist die Aussage: Politik ist ein schmutziges Geschäft. Einfach auch deshalb, weil man in der Politik Kompromisse eingehen muss, um wenigstens einen Teil von dem durchzusetzen, was man für wichtig erachtet. Dabei muss man dann eben auch manche Kröte schlucken.

Aber um der Stadt Bestes zu suchen, ist es nötig, sich zu engagieren. Denn sonst erreicht man das Beste nicht! Heutzutage ist es so, dass die Mitgliedschaft in Parteien und Vereinen stark abnimmt. Keiner will sich mehr engagieren, denn das bedeutet Zeit und vor allem die Bereitschaft, sich festzulegen. Dadurch

werde ich natürlich auf der einen Seite angreifbar, und auf der anderen Seite kann ich nicht einfach heute die und morgen jene Ansicht vertreten.

Ein Ältestenrat, die Gemeinde und letztlich auch der Einzelne stehen immer wieder vor der Frage, wo sie sich engagieren. Wie gesagt, es braucht dann auch Zeit und Mitarbeiter, die dann vielleicht an anderer Stelle fehlen. Und jedes Engagement kann gut oder schlecht in der Öffentlichkeit ankommen. Das kann Lob bedeuten oder auch Hämie.

„Suchet der Stadt Bestes“ klingt auf den ersten Blick einfach. Wenn man es aber genauer betrachtet und vor allem, wenn es konkret werden soll, wird es schwierig. Vor allem, wenn man bedenkt, dass

letztlich auch das Engagement für das Land und vielleicht sogar für die Welt dazugehört.

Und auch in der Gemeinde wird es nicht immer gern gesehen, wenn je-

mand sich an einer Stelle besonders engagiert und dadurch für manche Gemeindeaktivitäten nicht ansprechbar ist.

Was aber auf jeden Fall wichtig ist, dafür offene Augen und Ohren haben, was gerade vor Ort und im Land aktuell ist.

Denn nur so erkennen wir, wo eine Stellungnahme, ein Eingreifen oder ein Mitmachen geboten ist. Und so können wir auch angemessen Fürbitte für die Stadt und unser Land leisten. ▲

**Suchet der Stadt Bestes und  
betet für sie zum HERRN;  
denn wenn's ihr wohlgeht, so  
geht's euch auch wohl.**

**Jeremia 29,7**

*Christine Pietsch*

# Rumänien und Erntedank

Wer sich in diesem Jahr auf Traditionen der vergangenen Jahre besinnt, wird feststellen - vieles geht nicht mehr. Manches muss improvisiert werden, anderes wird in kleinerer Form durchgeführt und das ein oder andere droht auszufallen und fällt aus.

Im Moment ist, was unsere alljährliche Fahrt nach Rumänien betrifft, alles offen.

Ungarn hat die Grenzen geschlossen und in Rumänien sind viele Bezirke des Landes Risikogebiete und bei Einreise mit 14 Tagen Quarantäne verbunden.

Durch Telefonate und E-Mails wissen wir aber, die allgemeine Situation hat sich nicht groß verändert. Zwar hat Corona die Diakonia noch verschont - Mitarbeiter und Patienten waren nicht betroffen. Aus Vorsicht vor Ansteckung im Altenheim Klausenburg sind die Mitarbeiter 7 Tage lang Tag und Nacht im Heim geblieben und wurden danach von anderen abgelöst. Selbst Leitungsmitarbeiter haben sich an dem Dienst beteiligt.

Die Schulprogramme aber mussten ausgesetzt werden. Das bedeutete, viele Kinder waren wochenlang ohne soziale Kontakte und Unterricht per Internet ist bei den meisten Betroffenen nicht denkbar.

Das bedeutet auch, wenn die Kinder nicht in die Schule können, haben die

meisten keine warme Mahlzeit und es entsteht ein Kreislauf, den man als Außenstehender nicht nachvollziehen kann.

Genau deshalb wollen wir auch in diesem Jahr wieder zu einer Spendenaktion aufrufen und diesmal den Hauptaugenmerk nochmal mehr als im vorigen Jahr auf Geld legen. Lebensmittel sollten mindestens 1 Jahr von Temperatur unabhängig haltbar sein. Hygieneartikel (Zahnbürsten und -pasta, Waschpulver usw.) und auch Schulartikel (bitte keine Hefte - sie haben ein anderes System) werden benötigt.

Letztendlich soll unsere Hilfe eine Hilfe zur Selbsthilfe sein. Vor Ort wird entschieden, wie die Spenden verwendet werden.

Beispiel: Voriges Jahr kamen die Gelder für die Lohnzahlung 14 Tage zu spät. Das bedeutete für einige Mitarbeiter, sie konnten sich kein Busticket kaufen, da sie sprichwörtlich von der Hand in den Mund leben.

Die Folge war, sie mussten 14 Tage lang erhebliche Strecken zur Arbeit laufen. Mit Ihren Spenden konnte dieses Loch überbrückt werden, so dass alle ihren Lohn erhielten, der übrigens bedeutend geringer ist, als in staatlichen Einrichtungen.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Hilfe und hoffen, noch in diesem Jahr fahren zu können, um die Sachspenden hinzubringen. ▲

*Helga und Dietmar Westphal*



# Die Nieskyer Glocken



Schon wenige Jahre nach Ankunft der ersten Siedler in Niesky (1742) war die Bevölkerungszahl bereits so angestiegen, dass es sich als notwendig erwies, den Beginn der zahlreichen Versammlungen mit einem Glockengeläut anzuzeigen.

So wurde am 07. November 1745 auf dem Platz zwischen den ersten kleinen Häuschen des Herrn von Gersdorf und dem erst 1753 vollständig beseitigten Vorwerk in einem hölzernen Gerüst die erste Glocke in der Gemeinde Niesky aufgehängt. Sie war 32 cm hoch sowie 35 cm weit und wog 86 Pfund

Sie wurde von den 10 Talern angeschafft, die Br. Matthäus Neumann 1730/40 unter den Erweckten in Zittau gesammelt hatte.

Mit diesem einfachen Geläut wurde die Gemeinde zu den Versammlungen eingeladen.

Die Glocke trug sowohl böhmische wie auch deutsche Inschrift:

*„Krew Smrt a Rany Byd zde text  
nzdý Kzewestowani“*

*Niesky ist dein Nahme, wo schallt  
dies Glöckelein, woher es aber kame,  
du sollsts durch Lammes Blut sein,  
sonst sollst du nicht mehr stehen.“*

*Bei legenden Grundstein traf die  
Losung ein:*

*Du bist ein Völklein klein*

*5. Mose 7,7*

*Auf Niedrige da will er sehen.“*

Ab Errichtung des ersten Gemeinsaales im Jahr 1756 fand die Glocke in dem für die brüderischen Gemeinsäle so typischen Dachtürmchen ihren Platz. Das Glockengerüst hatte 11 Jahre lang seine Aufgabe erfüllt und konnte abgerissen werden.

Im Jahr 1899 wurde diese Glocke der Gemeinde Pottenstein in Böhmen (heute Poštějín) für ihr neues Kirchlein



### *die heutigen Glocken*

geschenkt. Der frühere Betsaal hat noch eine zweite größere Glocke enthalten, die aber vermutlich eingeschmolzen wurde.

Unsere jetzige 1875 erbaute Kirche hatte zwei von der Glockengießerei Gruhl (Kleinwelka) gegossene Glocken. Im Vorfeld schrieb der Prediger der Gemeinde Peter Ludwig Curie an den Kaiser und bat ihn um die Überlassung von einigen eroberten Geschützen. Seinem Wunsch wurde nicht entsprochen, da diese für andere Zwecke Verwendung gefunden hatten.

Die Glocken wurden am 09. Juni nachmittags aufgehoben und danach um 16:00 Uhr erstmals geläutet. Die große Glocke mit 375 kg trug folgende Inschrift: **„Ehre sei Gott in der Höhe! Niesky 1875“** und auf der kleinen Glocke mit 175kg stand: **„Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Niesky 1875“**.

Die Kronen waren mit Engelköpfen geziert.

Von 1900 bis 1906 fand ein Umbau des Kirchturmes statt, der es ermöglichte, schwerere Glocken anzuschaffen. So wurden 1906 die zwei alten Glocken durch ein neues Glockengeläut ersetzt.

Die drei neuen Glocken stammten von der Firma Franz Schilling in Apolda. Die kleinste Glocke trug die Inschrift: **„Ehre sei Gott in der Höhe“**. Auf der mittleren stand: **„Kommt, denn es ist alles bereit“**. Und auf der größten, die nicht weniger als 26 Zentner wog stand: **„Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“**.

Am 10. Juni 1906 fand die Glockenprüfung durch den Organisten Herrn Dr. Koch aus Görlitz statt. Das Ergebnis war, dass die zwei neuen Glocken nicht

mit der alten stimmten und eine andere Klangfarbe hatten. Trotzdem wurden sie abgenommen, weil die Mängel nicht so sehr hervortraten und man hoffte, dass diese auf dem Turm doch gut klingen würden.

Am 11. Juni wurden die Glocken bei strömendem Regen feierlich nach einer Andacht eingebaut.

Am 12. Juni ertönten sie zum ersten Mal. Sie wiesen einen dumpfen und unfestlichen Klang auf und sollten umgetauscht werden. Die Firma Franz Schilling weigerte sich, die Glocken zurückzunehmen, weil sie sich nicht von der Minderwertigkeit der Glocken überzeugen ließ.

Am 14. Oktober beschloss der Ältestenrat, beim Glockengießer Ulrich in Lauscha zwei neue Glocken gießen zu lassen. Die Schillingschen Glocken wurden in Zahlung genommen.

Am 1. Dezember 1906, dem Tag vor dem 1. Advent, wurden die Ulrichschen Glocken aufgezogen. Der Ältestenrat hatte beschlossen, keine feierliche Einweihung der Glocken stattfinden zu lassen. Abends läuteten sie das erste Mal und erfreuten durch einen vollen und reinen Ton. Sie waren auf D, Fis und A gestimmt.

Im Jahr 1917 (1. Weltkrieg) mussten die Bronzeglocken der Brüdergemeinkirche

aufgrund des Metallaufgebots abgeliefert werden, was die Gemeinde tief bewegte. Br. Steinmann aus Gnadenfeld (Vertreter des hiesigen Predigers) hielt am 26. Juli einen Glockenabschied in einer erhebenden Feier.

In den Tagen danach wurden die beiden großen Glocken abmontiert und als Opfergabe in den Krieg geschickt. Die kleinste Glocke durfte als Läuteglocke behalten werden. Für die Viertelschläge der Turmuhr wurde eine neue Gusstahlschale angebracht.

Erst am 03. Mai 1920 vormittags trafen wieder drei neue Stahlgussglocken ein. Sie wurden festlich von den Kindern der Ortsschule geschmückt und vom Bläserchor begleitet. Sie stammten aus der Gusstahlfabrik in Bochum.



*Die geschmückten Glocken vor der Kirche*

Die noch erhaltene Bronzeglocke wurde heruntergelassen und das neue Geläut eingebaut.



Die Bronzeglocke übernahm Mitte Mai 1920 die Nachbargemeinde Neu-Ödernitz (heute Christuskirche) käuflich, denn sie passte zu ihrer kleinen Glocke.

Am 06. Mai waren die neuen Glocken schließlich eingebaut und abends zunächst einzeln und dann gemeinsam nach einer Weihefeier geläutet. Ihre jeweiligen Durchmesser betragen 1490, 1333 und 1000 cm, ihr jeweiliges Gewicht 24, 16 und 8 Zentner.

1945 wurde der Turm stark beschädigt. Die Glocken konnten aber am Totensonntag erstmals wieder läuten. 1950 wurde das Turmmauerwerk repariert.



Obwohl die Brüdergemeinde diese Schäden in eigener Regie behelfsmäßig beheben hatte und somit die Kirche genutzt werden konnte, war jedoch ein weiterer Verfall der Außenhaut, vor allem durch Wassereintrüche, nicht zu verhindern gewesen.

Bereits im Jahr 1966 war im Zuge der Renovierung des Zinzendorfplatzes ein Kostenvoranschlag für die notwendigen Sanierungsarbeiten erstellt worden. Verschiedene Schwierigkeiten verzögerten die Renovierung bis 1980.

1980 erfolgte im Rahmen eines Sonderbauprogrammes der DDR im Turm- und Dachbereich die längst fällige umfangreiche Renovierung. Dabei wurden unter anderem der Glockenturm saniert und auch die defekten Ziffernblätter der Uhr erneuert. Die Glocken waren währenddessen außer Betrieb, da das Gerüst im Glockenturm verankert werden musste. Sie konnten am 09. November erstmals wieder erklingen.

Die Installation einer neuen Läuteanlage geschah 1990 und stammte von der Firma Hörz/Ulm. ▲

*Zusammenstellung durch  
Br. Franz und Schw. Pietsch*

## Oktober

02. Okt. Fr. 10:00 Uhr Abgabe Erntegaben im Großen Saal  
03. Okt. Sa. 19:00 Uhr Chorkonzert mit dem Dresdner Knabenchor in der Christuskirche

### 04. Oktober Erntedankfest

**09:45 Uhr Erntedankfest mit anschl. Abendmahl** im Großen Saal  
(Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Rumänien)

07. Okt. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Kleinen Saal  
10. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

### 11. Oktober 18. SONNTAG nach Trinitatis

**08:45 Uhr** Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)  
**09:45 Uhr** **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
und Kindergottesdienst (Koll. Eigene Gemeinde)

14. Okt. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum  
15. Okt. Do. 09:00 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum  
17. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

### 18. Oktober 19. SONNTAG nach Trinitatis

**08:45 Uhr** Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)  
**09:45 Uhr** **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
und KiGo (Koll. Verbindendes Netz in der BG)

24. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Vollprecht)

### 25. Oktober 20. SONNTAG nach Trinitatis

**08:45 Uhr** Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. E. Frank)  
**09:45 Uhr** **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. E. Frank)  
und Kindergottesdienst (Koll. Bläserchor)

28. Okt. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum  
29. Okt. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum  
19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

### 31. Oktober Reformationstag

19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal

### 01. November 22. SONNTAG nach Trinitatis

**09:45 Uhr** **Predigtversammlung mit Dienerdank** im Kleinen Saal  
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Kirchensaal)

04. Nov. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Kleinen Saal  
05. Nov. Do. 19:00 Uhr Gemeinrat im Kleinen Saal



07. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Michael)

**08. November 23. SONNTAG nach Trinitatis**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Archivprojekt Hüllen für Fotos)

**11. Nov. Mi. 16:30 Uhr Martinstag im Großen Saal**

19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

**12. Nov. Do. 19:00 Uhr Lesung aus Berichten von 1945 im Kleinen Saal**

14. Nov. Sa. 09:00 Uhr Gottesackereinsatz

19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

**15. November 24. SONNTAG nach Trinitatis**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle

09:45 Uhr **Ältestenfest mit anschl. Abendmahl** im Kleinen Saal und Kindergottesdienst (Koll. Graf Zinzendorf Stiftung)

**18. November Buß- und Betttag**

09:30 Uhr **Ökumen. Gottesdienst zum Ende der Friedensdekade** in der Christuskirche (Schw. Chr. Pietsch)

17:00 Uhr **Aufführung der Beethoven Messe C-Dur** im Großen Saal

19. Nov. Do. 09:00 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum

15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

21. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde, anschl. Lesen des Lebenslaufes von dem Mägdlein Emma Ballein im Kleinen Saal (Schw. Chr. Stache)

**22. November Ewigkeitssonntag**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Gottesacker)

25. Nov. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

26. Nov. Do. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

28. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Lenz)

**29. November 1. Advent**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. HMH)

17:00 Uhr **Hosiannastunde** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

# Aus Pfarramt und Ältestenrat

## Erntedankgaben

Erntegaben und unverderbliche Nahrungsmittel sowie Hygiene- und Waschmittel, außerdem Mal- und Schreibzeug werden diesmal am **Freitag vor Erntedank ab 10.00 Uhr im Großen Saal** sehr gern angenommen.

## Brüdergemeine für Einsteiger

Es ist schön, wenn sich Menschen für unsere Brüdergemeine interessieren und regelmäßig an unseren Versammlungen teilnehmen. Auch langjährige Mitglieder haben Fragen und wünschen den Gedankenaustausch.

Am **10.10. von 10:00 bis 16:00 Uhr** wird dazu in Herrnhut im Gemeindehaus „Alte Rolle“ (August-Bebel-Straße) die Möglichkeit sein. Für einen Mittagssnack wird gesorgt.

Anmeldung: bei Jill und Peter Vogt  
Tel. 035873 / 33604

[pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de](mailto:pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de)

Schw. Pietsch leitet auch gern die Anmeldung weiter oder bündelt sie, wenn jemand eine Mitfahrgelegenheit braucht.

## „Dienerdank“ statt Dienerliebesmahl

Das Liebesmahl in gewohnter Weise zu feiern ist in der ungewissen Pandemiezeit schwer umsetzbar. Trotzdem ist es ein Anliegen, allen Mitgliedern für die Mitarbeit in der Gemeinde einen Dank auszusprechen, wie es jährlich beim Dienerliebesmahl begangen wurde.

In der Predigtversammlung am **01.11.** wird das Thema im „Dienerdank“ gestaltet werden.

## Gemeinrat

Zum Gemeinrat am **05.11. um 19:00 Uhr** sind alle Mitglieder der Gemeinde eingeladen, Wünsche und Anliegen vorzubringen. Weitere Themen werden im Ältestenrat im Oktober besprochen.

Der Gemeinrat findet im Kleinen Saal statt.

## Aus Forst und Cottbus

Am 23.08. wurde Br. Heiner Steinmann für sein neues Amt als Pastoraler Mitarbeiter in Forst von Schw. Benigna Cars-  
tens eingeseget.

In Cottbus haben sich auch einige Veränderungen ergeben. Br. Ingo Gutsche wird zusätzlich mit 40% die methodistische Gemeinde in Cottbus betreuen. Er begleitet außerdem die Gemeinde Forst.

Schw. Damaris Enkelmann wird als Religionspädagogin zu 50% in der Haltestelle in Cottbus tätig sein. Sie wurde am 30.08. in ihr neues Amt eingeführt.

Wir wünschen allen Gottes Segen für die neuen Aufgaben.

## Martinstag

Traditionell feiern wir am **11.11.** den Martinstag. Im Ökumenischen Stadtkonvent wurde beschlossen, den traditionellen Martinsumzug in diesem Jahr anders zu gestalten.

Die Familien sind eingeladen, mit den

angezündeten Lampions **um 16:30 Uhr zur Kirche der Brüdergemeinde** auf den Zinzendorfplatz zu kommen.

Die Bläser begrüßen alle vor der Kirche und es wird eine Andacht im Großen Saal der Brüdergemeinde stattfinden.

Danach verabschieden die Bläser die Familien und mit angezündeten Lampions geht es wieder nach Hause. Wenn alle Besucher einen Umweg nach Hause laufen, leuchten die Lichter auch noch eine Weile durch die Stadt.

## **Gottesackereinsatz**

Die Teilnahme am Gottesackereinsatz am **14.11. ab 09:00 Uhr** wird dringend empfohlen.

Wie sicher bereits bemerkt wurde, ist der Gottesacker zur Zeit nicht so gut gepflegt, wie wir das in den letzten Jahren gewohnt waren. Herr Bernd ist schwer erkrankt und ist deshalb nicht einsatzfähig. In der Herbstzeit wird viel Laub liegen und die zwischenzeitliche Räumung des Laubes durch Herrn Bernd fällt weg.

Der Ältestenrat hat über die problematische Situation beraten. Eine Firma wird für zwei Einsätze zur Rasenmähde beauftragt werden. Trotzdem ist der zusätzliche Einsatz der Gemeinde enorm wichtig.

## **Pflege des Kirchengeländes**

Herr Bernd ist nicht nur am Gottesacker aktiv. Er pflegt auch die Sand- und Steinflächen um die Kirche. Auch hier ist aktive Unterstützung aus der Gemeinde dringend notwendig!

Bitte meldet Euch dazu im Kirchenrechneramt.

## **Glockenspaziergang**

Herzliche Einladung zu einer Wanderung am **17.10.** zu den verschiedenen Glocken der Stadt Niesky mit dem Glockensachverständigen Michael Gürlach.

Treffpunkt ist um **14:00 Uhr das Glockentürmchen von Emmaus** auf der Plittstraße.

Es wird Klangliches und Geschichtliches über die Glocken zu erfahren sein und auch den unterschiedlichen Klangfarben und der Klangfülle werden die Teilnehmer lauschen können.

## **Erlebnisberichte über das Kriegsende 1945**

In diesem Jahr ist es 75 Jahre her, dass der 2. Weltkrieg zu Ende ging. Aus dem Jahr 1945 gibt es viele Erlebnisberichte von Geschwistern aus unserer Gemeinde.

Im Rahmen der Friedensdekade werden Auszüge aus diesen Berichten am **12.11. um 19.00 Uhr im Kleinen Saal** zu hören sein.

## **„Mit-Mach-Fond“**

Der Ältestenrat hat sich an einer Ausschreibung zur Förderung der Region Lausitz beteiligt und gewonnen.

Mit dem erhaltenen Geld, das nur für diesen Zweck gedacht ist, werden wir eine neue Broschüre über die geschichtsträchtigen Anlagen aller Parks in Niesky herausgeben.

Bei Interesse zur Mitarbeit meldet Euch bitte bei Br. Lothar Halke. 

## Gemeindeausflug

Auch in diesem Jahr sollten das Ehechorfest wieder begangen werden und nachmittags ein Gemeindeausflug stattfinden.

Zu beidem gab es in Coronazeiten besonderes Für und Wider, auch in mir. Das betraf sowohl die inzwischen starke innere Zurückhaltung aus Sicherheitsgründen wie auch die Frage nach der Zahl der Teilnahmewilligen.

Nun liegen Predigtversammlung mit Abendmahl wie auch der Gemeindeausflug hinter uns. Und ich bin sehr froh darüber, dass es so war wie wir es erlebt haben: Ein thematischer Gottesdienst,



der sich bewusst für die ganze Gemeinde geöffnet hat, mit dem ersten Abendmahl seit langer Zeit mit erstaunlich viel Normalität in geänderter Form. Und am Nachmittag waren wir viel mehr Teilnehmer als erwartet, schön locker verteilt in genügend PKW.

Der Hinweg zum Barockschloss Neschwitz verlief trotz Kolonnenfahrt ohne Stress und mit schönen Ausblicken in die Landschaft.

Dort angekommen rasteten wir zunächst in der nach dem Krieg völlig neu aufgebauten Kirche, wovon Kirchenälteste freudig erzählten. Dann ging es zu Kaffee und Kuchen in die



Gaststätte. Höhepunkt war eine sehr anschauliche Führung durch Teile des Parks und der Gebäude.

Ich denke, alle Teilnehmenden konnten von den einzelnen Stationen etwas für sich mitnehmen. Am Wichtigsten aber fand ich an diesem Tag das Gesamterleben von fröhlicher, entspannter Gemeinschaft. Das tat richtig gut, besonders jetzt in diesen Zeiten äußerer Zurückhaltung.

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich im Vorfeld darum bemüht und gekümmert haben! – Und lasst uns bewusst danach ausschauen, weiter solche Gemeinschaftsereignisse zu kreieren! – Sollten wir das nicht auch sehr bald neu für den Kirchenkaffee versuchen? ▲

*Immanuel Vollprecht*



## Nachrichten vom Ökumenischen Stadtkonvent

In der Sitzung des Ökumenischen Stadtkonvents am 07.09. war das herzliche Willkommen an Pfarrer Joklitschke, den neuen Priester der katholischen Gemeinde, ein wichtiger und fröhlicher Tagesordnungspunkt.

Außerdem beschäftigt die Gemeindefeier die Planung von gemeinsamen Versammlungen in der andauernden Pandemiezeit. Das betrifft die Offene Kirche zum Weihnachtsmarkt und die Weihnachtsfestversammlungen.

Anstelle der gewohnten „Offenen Kirche“ wird am Samstag, 16:00 Uhr zu einem Puppenspiel von den Puppenspielern der „Haltestelle“ Cottbus in den Großen Saal eingeladen. Am Sonntag gestaltet der brüderische Bläserchor ein kurzweiliges Weihnachtskonzert im Großen Saal.

Auch die Versammlungen des Weihnachtsfestes stellt alle Nieskyer Gemeinden vor große Herausforderungen. Am 24.12. sind nachmittags zwei gemeinsame Gottesdienste auf dem Zinzendorfplatz geplant.

Wer sich an der Gestaltung und Vorbereitung beteiligen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Konkrete Pläne und Einladungen werden in der nächsten Ausgabe zu lesen sein. ▲

*Christine Pietsch*

# Konzert

## Beethoven Messe C-Dur

Am Buß- und Betttag, dem 18. November, laden wir um 17 Uhr in den Großen Saal zur Aufführung der Messe C-Dur von Ludwig van Beethoven ein.



Ausführende sind:

- Christiane Gebhardt -Sopran,
- Kerstin Domrös -Alt,
- Hardy Brachmann - Tenor,
- Mattias Weichert - Bass,
- Neue Lausitzer Philharmonie der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz /Zittau GmbH
- Kammerbesetzung der Ephoralkantorei Löbau-Zittau
- Leitung: KMD Christian Kühne

Eintritt 10 EUR mit 2 EUR Preisnachlass für Ermäßigungsberechtigte

Kartenreservierung bei  
[christian.kuebne@evlks.de](mailto:christian.kuebne@evlks.de)

Kartenvorverkauf im Museum Niesky und im Kirchenrechneramt im Pfarrhaus der Brüdergemeinde

*Das Konzert wird vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und der Großen Kreisstadt Niesky gefördert.*

### Schulanfänger:

Aus unserer Gemeinde kam Ida Bättermann in der Rothenburger Grundschule in die erste Klasse. Gottes Segen möge sie begleiten!

### Besondere Geburtstage:

Ilona Warnstedt	65 Jahre
Ilse Lehmann	92 Jahre
Nadeschda Lenz	60 Jahre
Christian Menzel	75 Jahre
Manfred Kuniß	70 Jahre

### Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Jonathan Sturm	7 Jahre
Finnja Kranich	3 Jahre
Justus Gutsche	18 Jahre
Tarek Schiewe	3 Jahre
Antonia Fritzsche	10 Jahre
Carl Johann Zavadil	6 Jahre
Josephine Kranich	7 Jahre
Johanna Dieck	13 Jahre

*Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.*

*Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.*

# Termine

## Abwesenheit

- vom 19.10. - 25.10. ist Schw. Pietsch im Urlaub. In Notfällen bitte Br. Waas (035873/339070) anrufen oder im Kirchenrechneramt melden.
- am 26.11. ist Schw. Pietsch zur Sitzung des Arbeitskreises Christlicher Kirchen abwesend.

## Saalnutzung

Am 07.11. tagt die Kreissynode der Evangelischen Kirche (EKBO) in unserem Großen Saal.

---

## Kassenstunden Kirchenrechneramt

06.10. und 03.11. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

---

## Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderstunde ( <i>Pfarrhaus</i> )	Montag	15:45 Uhr
Gebet um Frieden ( <i>Pfarrhaus</i> )	Montag	19:00 Uhr
Kirchenchor ( <i>Gemeinderaum</i> )	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor ( <i>Gemeinderaum</i> )	Dienstag	19:00 Uhr
Junge Gemeinde ( <i>Pfarrhaus</i> )	Donnerstag	19:00 Uhr
Brüderabend ( <i>Parkstr. 2</i> )	letzter Donnerstag im Monat	19:00 Uhr

**Pfarramt der Brüdergemeinde:** Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32  
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de  
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

**Kantorin:** Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25  
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

**Kirchenrechneramt:** Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,  
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**  
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

**Gemeinbeiträge** mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeinde Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

## 350. Todestag Comenius

Dazu wird vom **11. bis 17.11.** im Kirchensaal in Herrnhut ein thematisches Labyrinth ausgestellt sein und herzlich zur Besichtigung eingeladen.

## Tagung „Konziliarer Prozess“

vom **30.10. - 01.11.** findet die Tagung mit dem Thema „Brüdergemeine for future“ allerdings **online** statt. Vertreter unserer Gemeinde wären Br. Westphal und Schw. Karine Schiewe.

Interessierte können außerdem online teilnehmen und den Link bei Schw. Pietsch erfragen.

# Ökumenische Friedensdekade



## UMKEHR ZUM FRIEDEN



Ökumenische FriedensDekade  
8. bis 18. November 2020  
[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)

09.11. - Mo. - Friedensgebet im Pfarrhaus der Brüdergemeinde	19:00
10.11. - Di. - Mittagsgebet in der EMMAUS-Kapelle	12:00
11.11. - Mi. - Mittagsgebet in der EMMAUS-Kapelle	12:00
12.11. - Do. - Wochentagsmesse in der Katholischen Kirche	09:00
12.11. - Do. - Berichte vom Kriegsende 1945 im Kleinen Saal	19:00
13.11. - Fr. - „75 Jahre Kriegsende“ - Veranstaltung / Christuskirche	18:00
14.11. - Sa. - Singstunde in der Brüdergemeinde	19:00
15.11. - So. - Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden	09:30 / 09:45
14.11. - So. - Gedenkveranstaltung Volkstrauertag / Waldfriedhof	14:00
16.11. - Mo. - Friedensgebet im Pfarrhaus der Brüdergemeinde	19:00
17.11. - Di. - Mittagsgebet in der EMMAUS-Kapelle	12:00
18.11. - Mi. - Ökum. GD am Buß- und Betttag / Christuskirche	09:30

## Gemeindebrief

**Herausgeber:** Pfarramt der Brüdergemeinde, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

**Verantwortlich i.S.d.P.:** Christine Pietsch

**Redaktion:** Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

**Abonnement:** Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto

**Email:** [gb@bruedergemeine-niesky.de](mailto:gb@bruedergemeine-niesky.de)

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. November 2020